

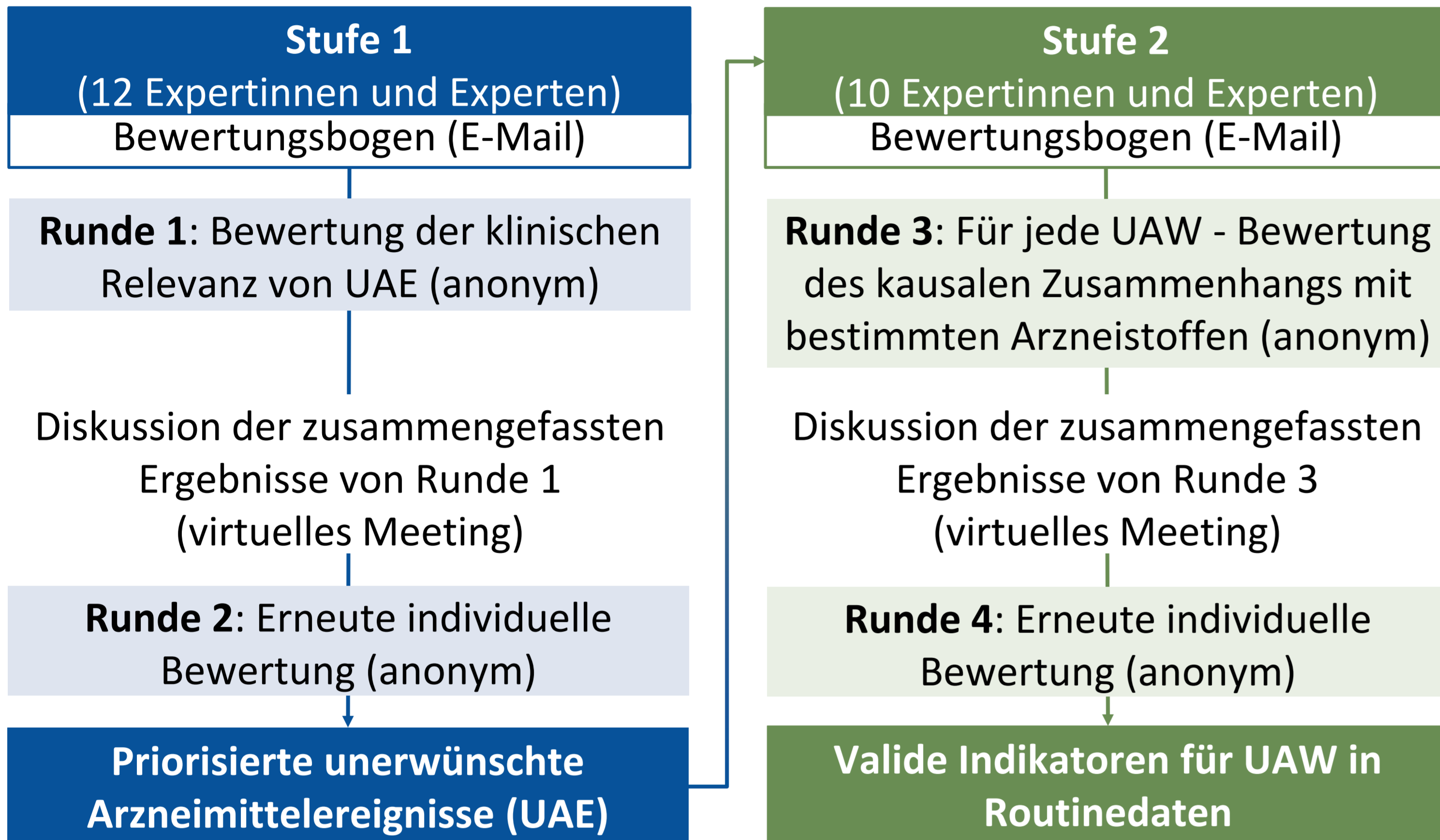
# PRIORISIERUNG UND IDENTIFIZIERUNG UNERWÜNSCHTER ARZNEIMITTELWIRKUNGEN WÄHREND DES KRANKENHAUSAUFENTHALTS IN ROUTINEDATEN

## HINTERGRUND & ZIELSETZUNG

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) treten häufig während eines Krankenhausaufenthalts auf [1]. Sie unterscheiden sich jedoch in ihrer klinischen Relevanz. Ein Screening-Instrument, das die relevantesten UAW detektiert, könnte zu einer effizienteren Nutzung begrenzter Ressourcen in der klinischen Praxis und Forschung beitragen. Ziel dieser Studie war es, Arzneimittel/Ereignis-Kombinationen als valide Indikatoren für die Erkennung klinisch relevanter UAW während eines Krankenhausaufenthalts zu identifizieren.

## METHODEN

- Es wurde ein zweistufiges Expertenkonsensusverfahren auf Grundlage der „RAND Appropriateness Method“ durchgeführt [2].



**Stufe 1:** In a patient with this adverse event (AE): How important is it to conduct a medication review in the near future as a strategy to prevent further or repeated harm from this AE?

Level 1	Level 2	Level 3	Level 4
Not important	Somewhat important	Important	Very important
„nicht priorisiert“		„priorisiert“	

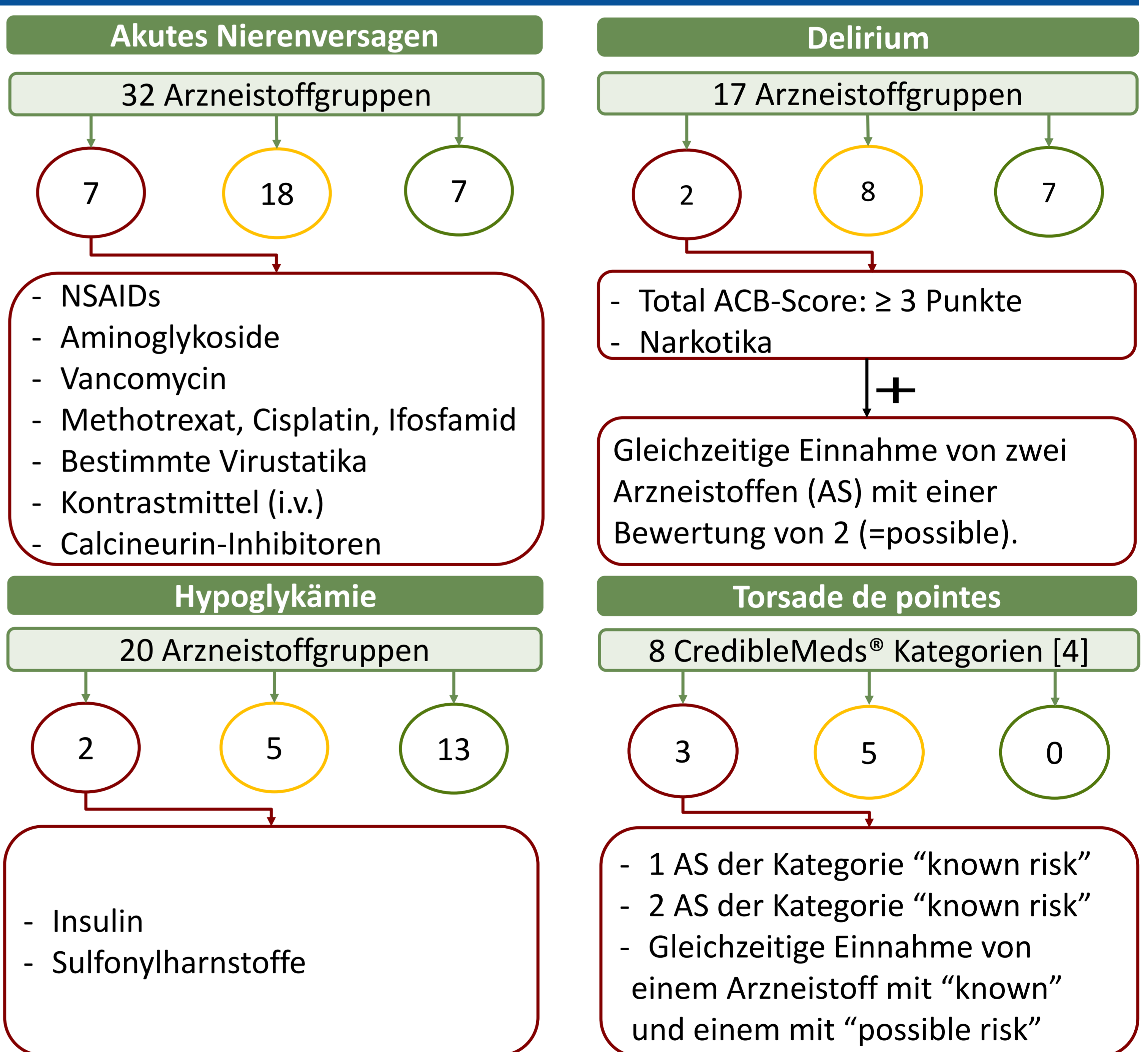
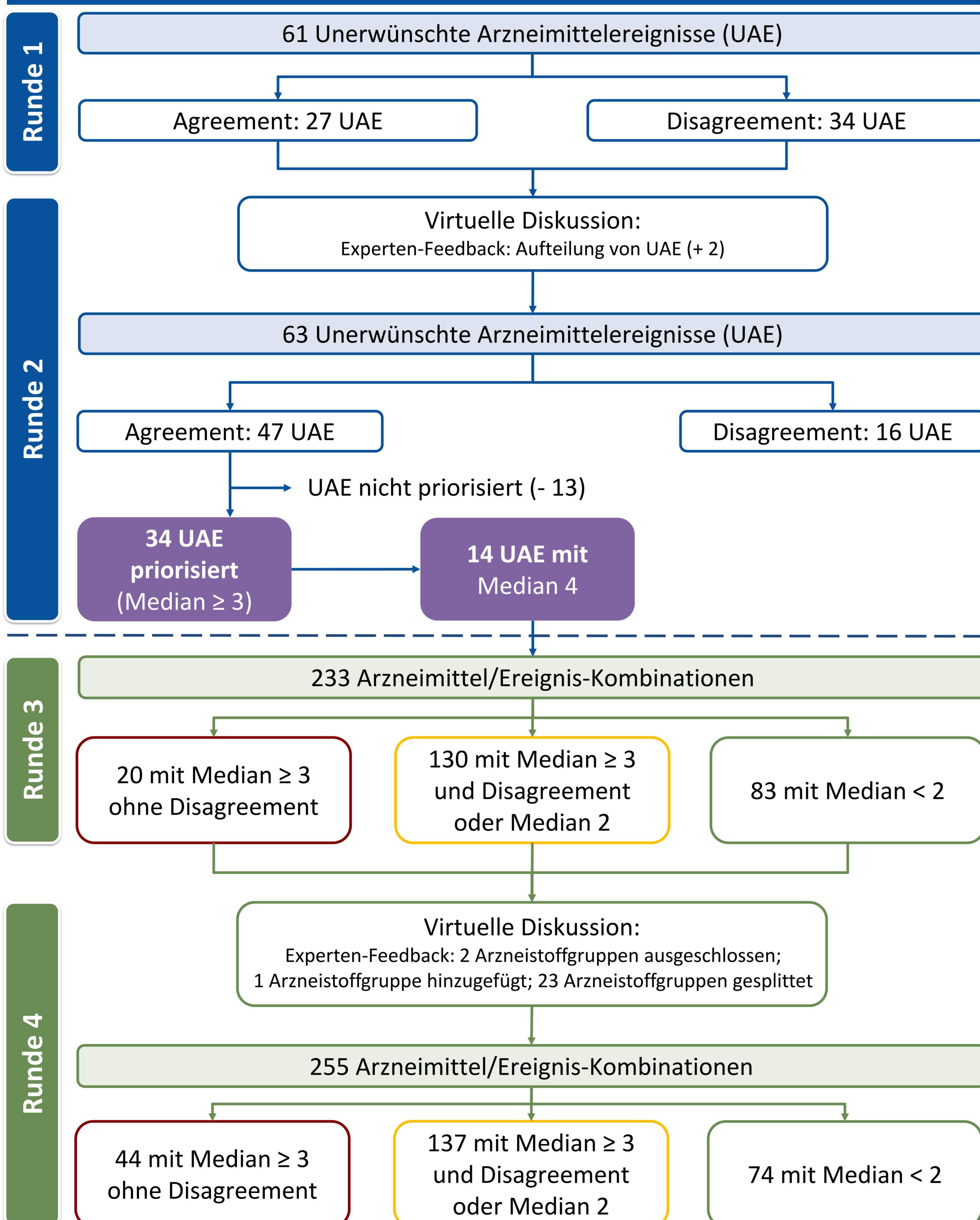
**Stufe 2:** How likely is it that the listed medication (or two of the drugs you rated as possible) significantly contributed to the AE, so that you would assume an adverse drug reaction?

Level 1	Level 2	Level 3	Level 4
Unlikely	Possible	Probable	Certain
„keine validen Indikatoren“		„valide Indikatoren“	

### Definition Disagreement:

- Median  $\geq 3$  und  $\geq 30\%$  der Bewertungen 1 oder 2
- Median  $< 3$  und  $\geq 30\%$  der Bewertungen 3 oder 4

## ERGEBNISSE



## ZUSAMMENFASSUNG & AUSBLICK

- Es liegt ein Satz systematisch entwickelter und konsentierter Indikatoren für UAW zur Anwendung in der klinischen Praxis oder Forschung vor.
- Im Rahmen des konsortienübergreifenden Anwendungsfalls POLAR (POLypharmacy, drug interActions, Risks) der Medizininformatik-Initiative sollen die entwickelten Indikatoren in Routinedaten von Universitätskliniken aus ganz Deutschland implementiert werden [3].

## REFERENZEN

- Laatikainen O et al. The prevalence of medication-related adverse events in inpatients—A systematic review and meta-analysis. Eur. J. Clin. Pharmacol. 2017, 73, 1539–1549.
- Fitch K et al. The RAND/UCLA Appropriateness Method User's Manual; RAND Corporation: Santa Monica, CA, USA, 2001
- Medical Informatics Initiative Germany. Use Case POLAR\_MI. <https://www.medizininformatik-initiative.de/en/POLAR>.
- Woosley RL et al. QTdrugs List. [www.CredibleMeds.org](http://www.CredibleMeds.org)

## DANKSAGUNG

Das POLAR\_MI Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell unterstützt. Wir danken allen Expertinnen und Experten, die an dieser Expertenbefragung teilgenommen haben.